2C-310

Gill 2, (Hämatoxylin)
In Vitro Diagnostikum

IVD

Beschreibung

Das Produkt 2C-310 ist eine gebrauchsfertige Lösung für den professionellen Anwender zur Anwendung in der Zytologie und Histologie. Es handelt sich um eine mit Essigsäure versetzte Farbstofflösung.

Das Produkt wird in 1 Packungsgrößen geliefert: 2C-310.01000 (1L-Flasche)

Hauptbestandteile

Hämatoxylin (C.I. 75290)	4,0 g/l
Aluminiumsulfat ($Al_2(SO_4)_3$ x 18 H_2O)	1,6 g/l
Essigsäure (CH_3COOH)	27 g/L

Verwendungszweck

Gill II (Hämatoxylin) dient der Untersuchung von zytologischem und histologischem Probenmaterial wie z. B. Abstrichen oder histologischen Schnitten. Es handelt sich um eine gebrauchsfertige Farbstofflösung für den professionellen Anwender. Sie kann für die Papanicolaou(PAP)-Färbung verwendet werden, die vorwiegend in der gynäkologischen Zytologie zur Karzinomdiagnostik eingesetzt wird.

Probenmaterial und Probenvorbereitung

Die Probenentnahme darf nur durch das Fachpersonal erfolgen. Alle Proben sind entsprechend dem Stand der Technik zu behandeln. Alle Proben sind eindeutig zu kennzeichnen.

Probenmaterial: Gynäkologisches und nicht-gynäkologisches Probenmaterial aus der Zytologie (Urinsediment, Sputum, Ausstriche von Feinnadel-Aspirations-Biopsien, Spülflüssigkeiten, Imprinte, Ergüsse) sowie Schnitte von humanem Gewebe (3 – 5 µm Dicke) nach Fixierung durch z.B. gepuffertes Formol und Fixierungsgemische mit Ethanol und Formalin und anschließender Einbettung in Paraffin.

Testprinzip

Bei der Papanicolaou-Färbung handelt es sich um eine polychrome Färbung, die neben Hämatoxylin noch weitere Farbstoffe erfordert.

Das Prinzip der PAP-Färbung besteht aus einer Kernfärbung und einer polychromen Zytoplasmafärbung. Zur Kernfärbung wird Hämatoxylin verwendet.

Im Anschluss an die Kernfärbung wird die polychrome Zytoplasmafärbung durchgeführt. Sie besteht in einem ersten Schritt aus einer Färbung mit Orangelösung, welche insbesondere die verhornten Plattenepithelzellen färbt. Der zweite und letzte Schritt der Plasmafärbung erfolgt mit dem Einsatz einer polychromen Lösung aus Eosin, Lichtgrün und Bismarckbraun. Hierdurch ist eine differenzierte Darstellung von reifen und unreifen Plattenepithelzellen möglich.

Färbung

Histologische Schnitte sind vor der Färbung zu entparaffinieren.

Schnitte oder Ausstrichpräparate über eine absteigende Ethanolreihe in Aqua dest. überführen.

Die gebrauchsfertige Färbelösung sollte vor Gebrauch filtriert werden.

Die Färbung kann progressiv oder regressiv erfolgen: Bei der progressiven Färbung wird bis zum Endpunkt gefärbt und anschließend in Leitungswasser gebläut. Bei der regressiven Färbung erfolgt zunächst ein längeres Färben („Überfärben“) mit Hämatoxylin, um nach Bläuen in Leitungswasser sauer zu differenzieren.

Im Anschluss an die Kernfärbung kann die polychrome Zytoplasmafärbung durchgeführt werden.

Nach der Färbung werden die Proben über eine aufsteigende Ethanolreihe in Xylol überführt.

Die Proben können mit einem synthetischen Eindeckmedium für die anschließende Mikroskopie eingedeckt werden.

Zur Sicherstellung der Differenzierbarkeit der Zielstrukturen sollten geeignete Kontrollpräparate bei der Färbung mitgeführt werden.

Es sind die üblichen, literaturbekannten Färbeprotokolle zu verwenden.

Die Färbung darf nur durch Fachpersonal erfolgen.

Ergebnis

Zytoplasma

- basophil (unreife Epithelzellen): blaugrün
- acidophil (reife Epithelzellen): rotorange
- eosinophil: rötlich

Zellkerne: blau bis dunkelviolett

Erythrozyten: rot
Bakterien: graublau
Trichomonaden: graugrün

Vorsichtsmaßnahmen

Bei der Entnahme des Produktes ist darauf zu achten, dass Kontaminationen des Vorratsgefäßes vermieden werden. Einmal entnommene Lösung darf nicht wieder in den Kanister zurückgegeben werden. Bei Auftreten von Trübungen oder Feststoffen ist das Produkt zu verwerfen. Das Produkt ist für den einmaligen Gebrauch bestimmt und darf nicht wiederverwendet werden.

Lagerung & Haltbarkeit

Die ungeöffneten Gebinde trocken, unter Vermeidung direkter Sonneneinstrahlung bei 15 bis 25°C lagern.
Die Haltbarkeit beträgt 2 Jahre, siehe auch das Mindesthaltbarkeitsdatum (MHD) auf dem Etikett. Die Haltbarkeit entspricht nach dem Öffnen der Gebinde dem MHD, sofern die Lagerbedingungen eingehalten werden und die Lösung fachgerecht behandelt wird.

Sicherheitshinweis

Sollten im Zusammenhang mit dem Produkt schwerwiegenden Vorfälle auftreten, melden Sie diese bitte dem Hersteller und der nationalen Behörde.

Literatur

Romeis, Mikroskopische Technik, Editors: Maria Mulisch, Ulrich Welsch, 2010, Springer Spektrum, 18. Auflage

Waldeck GmbH & Co. KG
Havixbecker Str. 62
48161 Münster
Deutschland
Amtsgericht Münster
HRA 1926

Komplementärin:
Wahlig Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH
Amtsgericht Münster
HRB 692

Geschäftsführer:
Wilhelm Wahlig

Bankverbindungen:
SPK Westmünsterland
IBAN:
DE49401545300036060184
BIC:
WELADE3WXXX

USt.-Id.-Nr.:
DE126046718
Steuer-Nr.:
5336/5779/0252
Gläubiger-ID:
DE67ZZZ00000021849

Kontakt:
Tel. +49 2534 970 0
Fax +49 2534 970 258
info@waldeck-ms.de
www.waldeck-ms.de